

LANIUS - Greifvogelzählung im Mostviertel und Nö. Zentralraum

von Thomas Hochebner

Am 25.1.1998 wurde erstmals eine mostviertelweite Greifvogel- und Krähenzählung von der Forschungsgemeinschaft LANIUS initiiert und durchgeführt. Nach dem Muster einer Sternfahrt mit privaten PKWs wird dabei versucht eine möglichst große Fläche unseres Gebietes und die darauf befindlichen Wintergäste zu erfassen. Die Erfassung beschränkt sich nicht nur auf Greife und Krähenvögel, sondern es sollen insbesondere auch Raubwürger, Gänse, große Drosseln, Tauben, Rebhühner, Kormorane u.a. erfaßt werden.

Eine detaillierte Auswertung der bisher gewonnenen Daten soll erst nach etwa 3 Jahren Beobachtungsdauer erfolgen. Eine derartige Momentaufnahme der Verbreitung und Bestandszahlen macht auch erst im langjährigen Vergleich Sinn. An dieser Stelle sollen nur kurz einige Zahlen aus der Zählung des Vorjahres wiedergegeben werden.

An dieser Stelle sei den Zählern, die im Vorjahr mitgewirkt haben, herzlich für ihr Engagement gedankt: Fr. Adam, J. Bauer, H.-M. Berg, M. & W. Braun, G. & H. Fahrngruber, M. Gebetsberger, Ing. G. Geppel, A. Hammerschmid, T. & M. Hochebner, J. Kemle, Hr. Koletschny, G. Korb, Dr. E. Kraus, P. Kumpera, W. Leditznig, H. Leitner, M. Öllinger, J. Pennerstorfer, G. Pfiffinger, Dr. M. Pöckl, W. Schweighofer, Mag. H. Seehofer, Mag. J. Sohm, U. Strese-Browa, Dr. A. Wenger.

Kurzbericht von der Zählung vom 25.01.1998

Eine Vorauswertung der Zählergebnisse von der Vorjahreszählung hat - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - folgende Gesamtzahlen erbracht:

Mäusebussard	106	Raubwürger	3
Turmfalke	60	Aaskrähe	ca. 1.000
Sperber	5	Saatkrähe	ca. 1.400
Wanderfalke	4	Saatgänse	34
Seeadler	1	Rebhühner	56

Bei der Erhebung wurde von 11 Zählteams eine Gesamtstrecke von etwa 860 km befahren. Auffallend war die ungleichmäßige Verteilung der Greifvögel (das Gros der Mäusebussarde und Turmfalken hielt sich im Bereich des westlichen Tullnerfeld auf). Ebenso auffallend war die geringe Anzahl an Raubwürgern und vor allem auch Rebhühnern, die über weite Strecken fehlten. Auf die letztere Art sollte auch bei den weiteren Zählungen besonders geachtet werden. Über die in der Tabelle aufgeführten Arten hinaus, konnten auch Hohltauben, Wacholderdrosseln, Dohlen, Elstern, Silberreiher, Kormorane, u.a.m. beobachtet und erfaßt werden.

Man darf gespannt sein, wie sich das diesjährige Verbreitungsmuster im Vergleich zum vorjährigen darstellt.

Zählung am 24.01.1999

Die Zählung soll aus methodischen Überlegungen simultan, d.h. im gesamten Gebiet am gleichen Tage (Sonntag, dem 24.01.1999) erfolgen. Zählbeginn und Treffpunkt ist um 9.00 Uhr an verschiedenen Ausgangspunkten im gesamten Gebiet. Die Zählrouten sind vorgegeben, um Doppelzählungen zu vermeiden. Den genauen Treffpunkt legen die Führer der Zählteams fest. Es wird daher dringend ersucht, bei Interesse an der Teilnahme rechtzeitig vorher mit dem betreffenden Zähler telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Treffpunkt	zuständiger Führer	
Amstetten	Gerald Pfiffinger	(Tel. 07472/25212)
Grein	Hermann Leitner	(Tel. 07418/4376)
Erlauf	Wolfgang Schweighofer	(Tel. 02757/6376)
Wieselburg	Christian Steinböck	(Tel. 02762/67540 od. 0664/2133607)
Gr.-Schollach	Dr. Erhard Kraus	(Tel. 02754/2773)
Eschenau	Thomas Hochebner	(Tel. 02762/67549)
Pyhra	Markus Braun	(Tel. 02745/2500)
St. Pölten (TP: Hauptbhf. Ausgang Nordseite! - gr. Parkplatz)	Günter Geppel	
Palt	Mag. Hannes Seehofer	(Tel. 02732/76592)
Traismauer	Dr. Andreas Wenger	(Tel. 02732/83034)
Theiß	Josef Pennerstorfer	(Tel. 02735/8552)

Als Ausrüstung werden die Mitnahme von Fernglas, Kartenmaterial, Notizbuch und 1 Spektiv je Fahrzeug empfohlen. Die Exkursionen werden etwa zwischen 3 und 4 Stunden dauern, der gemeinsame Treffpunkt für alle Zählteams wird in Golling an der Erlauf, Gasthof Seiberl - Gollingerhof sein. Dort sollen alle Zähler bis spätestens 13 Uhr eingetroffen sein. Neben der Möglichkeit zum Mittagessen besteht dort auch Gelegenheit zu einer gemeinsamen Diskussion und Erörterung der Ergebnisse und Erfahrungen.

Methodik

Die Strecken sollen auf exakt derselben Route befahren werden wie im Vorjahr. Dabei sollen markante Punkte etwa alle 3-5 km festgehalten und mit der zugehörigen Angabe des laufenden Kilometerstandes versehen werden. Grundsätzlich soll die Strecke in langsamen Tempo abgefahren werden (sofern es die Verkehrssituation zuläßt). Nahegelegene Nebenstrecken sind gegenüber stark befahrenen Straßenstücken aus Sicherheitsgründen zu bevorzugen. Es hat sich als sehr günstig erwiesen, zumindest zu zweit je Fahrzeug zu zählen, daß der Fahrer seine Aufmerksamkeit vor allem dem Verkehrsgeschehen widmen kann. Haltpunkte werden in günstig erscheinendem Gelände etwa alle 3 - 5 km empfohlen. Selbstverständlich ist aber, wenn erforderlich, zur sicheren Artbestimmung eines einzelnen Greifvogels, eines Krähentrupps, etc. kurz anzuhalten. Sollten am Zähltag extrem schlechte Sichtverhältnisse (Bodennebel!) herrschen, so findet die Zählung nicht statt. Aber Achtung, oft wechseln Nebelverhältnisse kleinräumig.

Welche Arten sollen erfaßt werden?

Alle Greifvogelarten, Raubwürger, Krähenvögel (bitte auch Trennung von Rabenkrähe/Bastard/Nebelkrähe vornehmen!), Tauben (v.a. Ringel- und Hohltaube), Gänse und Reiher in der Feldlandschaft, Drosselschwärme, Rebhühner. Bitte auch Beobachtungen von überfliegenden Kormorantrupps notieren (Kormoran-Monitoring!). Unerwartete Beobachtungen seltener oder außergewöhnlicher Arten (z.B. Hausrotschwanz, Bachstelze, o.ä.) sollten auf jeden Fall miterfaßt werden. Nähere Auskünfte erteilt T. Hochebner (Achtung! - geänderte Telefonnummer: 02762/67549).

Wichtiger Hinweis!

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, daß bei allem wissenschaftlichem Ehrgeiz die **Sicherheit im Straßenverkehr** das oberste Gebot darstellt und die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung selbstverständlich genau einzuhalten sind! Der Fahrer eines Kraftfahrzeuges sollte sich während der Fahrt unbedingt auf den Verkehr konzentrieren. (ev. abwechseln). **Die Teilnahme an der Zählung erfolgt auf eigene Gefahr und Risiko!**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [07_02-04](#)

Autor(en)/Author(s): Hochebner Thomas

Artikel/Article: [LANIUS - Greifvogelzählung im Mostviertel und Nö. Zentralraum. 24-25](#)